

Jahres- und Wirkungsbericht 2017



Überblick 2017

Frageportal & Wählergedächtnis

abgeordnetenwatch.de als Dauerangebot für:

- Bundestag
- EU-Abgeordnete aus Deutschland
- 16 Landtage

abgeordnetenwatch.de zu vier Wahlen (2017):

- Bundestagswahl (September)
- Landtagswahl Schleswig-Holstein (Mai)
- Landtagswahl Nordrhein-Westfalen (Mai)
- Landtagswahl Niedersachsen (Oktober)

(ausführliche Informationen auf Seite 9)

Recherche & Medienberichterstattung

Medienberichterstattung 2017 (Auswahl):

- ZEIT Online
- Süddeutsche Zeitung
- Spiegel online
- tagesschau.de
- Stern
- Die Welt
- FAZ
- taz
- heute.de

(ausführliche Informationen auf Seite 10)

Schwerpunkt 2017: Lobbyregister

Petitionsübergaben:

- Ansgar Hevling (CDU)
- Eva Högl (SPD)
- Ulrich Kelber (SPD)

(ausführliche Informationen auf Seite 11)

Auszeichnungen

- Grimme Online-Award 2005 und 2007 (Nominierung)
- Ashoka Fellowship Gregor Hackmack 2008
- Fairness-Initiativpreis 2010
- Young Global Leader Gregor Hackmack 2010
- Deutscher Engagementpreis 2011 (Publikumspreis)
- Wolfgang-Heilmann-Preis 2012 für "Humane Nutzung der Informationstechnologie" der Integrata-Stiftung
- Democracy Award 2013
- Otto Brenner Preis 2016 (Medienpreis für kritischen Journalismus) für die Transparenz-kampagne FragDenBundestag.de

Vision und Ansatz

Unsere Vision ist eine selbstbestimmte Gesellschaft. Diese wollen wir befördern durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik.

abgeordnetenwatch.de ist eine Internetplattform, die öffentliche Fragen von Bürgerinnen und Bürgern an Abgeordnete auf Bundesebene und in den Landesparlamenten ermöglicht. Zusätzlich dokumentiert abgeordnetenwatch.de die Nebeneinkünfte von Abgeordneten und ihr Abstimmungsverhalten.

Wir recherchieren rund um die Themen Transparenz und Beteiligung in der Politik und berichten in unserem Blog darüber. Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit konkreten Forderungen um Missstände zu beheben.

Inhalt

Vorwort	4
Gesellschaftliches Problem und Lösungsansatz	6
Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	14
Ausblick auf 2018	18
Die Organisation	20
Finanzüberblick 2017	24
Unser Team	27

Gegenstand und Umfang des Berichts:

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Organisationen Parlamentwatch e.V. und Parlamentwatch GmbH im Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017. Sitz der Organisationen ist Mittelweg 12, 20148 Hamburg. Parlamentwatch e.V. ist ein beim Amtsgericht Hamburg unter der Vereinsregisternummer VR 19479 eingetragener Verein. Parlamentwatch GmbH ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter HRB – 98928. Die Organisationen berichten seit dem Berichtsjahr 2009 nach dem SRS Standard, der aktuelle Bericht basiert auf der SRS Version 2014. Fragen zum Bericht richten Sie bitte an info@abgeordnetenwatch.de.

Vorwort

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

ein Bundestagswahljahr ist immer etwas Besonderes für abgeordnetenwatch.de. Unser Team hat dafür gesorgt, dass über 2.000 Kandidatinnen und Kandidaten befragbar waren – 2.559 um genau zu sein. Außerdem haben wir wieder unser bewährtes Format, den Kandidaten-Check, zur Verfügung gestellt. Zur Wahl wurden 9.005 Fragen auf abgeordnetenwatch.de gestellt – fast ein Rekord! Nur bei einer Wahl waren es mehr. Und noch nie zuvor wurde der Kandidaten-Check so häufig aufgerufen. Mehr als 1.150.000 Menschen nutzten diesen Weg, um sich auf ihre Wahlentscheidung zu Bundestagswahl vorzubereiten.

Auch über die Bundestagswahlen hinaus hat das abgeordnetenwatch.de-Team im Jahr 2017 jede Menge geleistet. So konnten wir gemeinsam mit dem Projekt „FragdenStaat“ sämtliche Bundesministerien dazu bringen, die Stellungnahmen von Lobbyisten zu Gesetzesvorhaben zu veröffentlichen. Damit lässt sich jetzt nachvollziehen, ob – und wenn ja, welche – Lobbyisten auf welche Gesetze Einfluss genommen haben. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung Einführung eines bundesweiten Lobbyistenregisters.

Nach wie vor weigern sich manche Parteien, allen voran die Union, ein verbindliches, bundesweites Lobbyistenregister einzuführen – so wie es in vielen westlichen Demokratien schon lange Standard ist. Immerhin wurde im Jahr 2017 erstmals ein kompletter Gesetzentwurf in den Bundestag eingebracht. Er basiert in wesentlichen Teilen auf unserem, gemeinsam mit der Organisation LobbyControl ausgearbeiteten, Vorschlag.

Doch dass es mit der Großen Koalition einen Durchbruch in Sachen Lobbyregulierung geben wird, ist unwahrscheinlich. Für CDU/CSU und SPD hat das Thema keine Priorität, auf den 175 Seiten des Koalitionsvertrags finden weder das Wort "Lobbyregister" noch "Lobbyismus" Erwähnung.

Unser Ziel für 2018: Wir ändern das. Wir setzen uns auch in diesem Jahr für Transparenz und mehr Bürgerbeteiligung in der Politik ein.

*Gemeinsam mit Ihnen, unseren mehr als 6.000 Fördermitgliedern und vielen ehrenamtlichen Unterstützer*innen, sind wir bestens aufgestellt, um den Politikbetrieb auch in diesem Jahr transparenter und bürgerfreundlicher zu machen. Dafür möchten wir Ihnen, unseren Förder*innen, den vielen Ehrenamtlichen und vor allem dem über alle Maßen engagierten abgeordnetenwatch.de-Team auch diesem Jahr herzlich danken.*

Ohne Sie und Euch wären unsere bisherigen Erfolge und unsere aktuelle Arbeit nicht denkbar.

In diesem Sinne, herzliche Grüße!



Boris Hekele



Gregor Hackmack

THEMA

Gesellschaftliches Problem und Lösungsansatz

6

Das gesellschaftliche Problem

Während unser politisches System mit 71% eine hohe Zustimmungsrate erfährt, glauben nur 42% der Befragten einer Forsa-Umfrage (November 2017), dass die Bevölkerung Einfluss auf politische Entscheidungen hat. Bevölkerung und die Politikerinnen und Politiker entfernen sich voneinander, die Wahlbeteiligung ist teilweise gering und immer weniger Menschen sind bereit, sich (partei-)politisch zu engagieren.

Der Ansatz von abgeordnetenwatch.de

abgeordnetenwatch.de überwindet diesen Graben zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Abgeordneten auf drei Ebenen.

1. Beteiligung: abgeordnetenwatch.de ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern, öffentliche Fragen an ihre Abgeordneten zu stellen – auf Bundes- und Europaebene und in allen Landesparlamenten.

Alle Fragen und Antworten und auch das Abstimmungsverhalten bleiben für immer gespeichert und bieten den Wählerinnen und Wählern mit Blick auf die nächsten Wahlen eine gute Informationsgrundlage. So ermöglicht abgeordnetenwatch.de es, Aussagen von Politikern mit tatsächlichem Verhalten abzugleichen – und von den Abgeordneten gegebenenfalls eine öffentliche Stellungnahme durch eine Frage über abgeordnetenwatch.de einzufordern. Zusätzlich werden die Nebeneinkünfte und Ausschussmitgliedschaften der Abgeordneten dokumentiert. Dies ermöglicht allen Bürgerinnen und Bürgern (also nicht nur den Fragestellerinnen und Fragestellern), ihre Abgeordneten besser zu beurteilen.

Durch Frageportal und digitales Wählergedächtnis werden so aber auch die Volksvertreterinnen und Volksvertreter besser sichtbar, die kompetent, bürgernah und transparent sind.

2. Recherche: abgeordnetenwatch.de recherchiert und berichtet zu den Themen Nebentätigkeiten, Parteispenden und Lobbyismus. Dadurch werden Missstände in der Politik aufgedeckt. Durch die Zusammenarbeit mit Nachrichtenportalen und Zeitungen erreichen unsere Recherchen eine breite Öffentlichkeit und erhöhen somit ihre Wirkung: Durch den öffentlichen Druck werden Verbesserungen angestoßen.

3. Forderungen und Anregungen: Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit Forderungen und konkreten Empfehlungen, wie Missstände behoben werden können: Regulierter Lobbyismus in Form eines verbindlichen Lobbyregisters, ein schärferes Gesetz zur Abgeordnetenbestechung ohne Schlupfloch, das Verbot von Unternehmensspenden an Parteien und die komplette Offenlegung der Nebeneinkünfte von Abgeordneten auf Euro und Cent. Unsere Forderungen verfassen wir als Petitionen, an denen sich hunderttausende Menschen beteiligen.

Erwartete Wirkung

Mit der Wirkung auf Wählerinnen und Wähler, Abgeordnete und Medien strebt abgeordnetenwatch.de eine höhere Beteiligung am politischen Prozess und eine effektivere, transparentere und bürgerfreundlichere Politik an. Dadurch soll mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie entstehen, aus der Zuschauerdemokratie soll eine Mitmachdemokratie werden.



Gregor Hackmack in der ZDF-Sendung »Maybrit Illner«

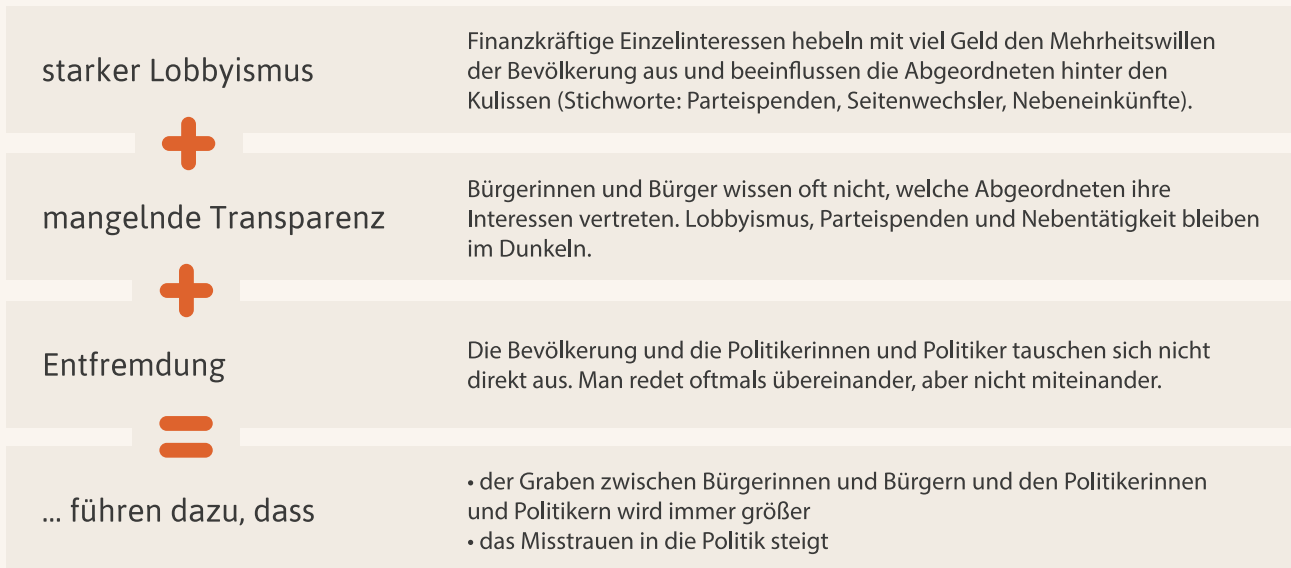


Roman Ebener in der MDR-Sendung »FAKT IST!«

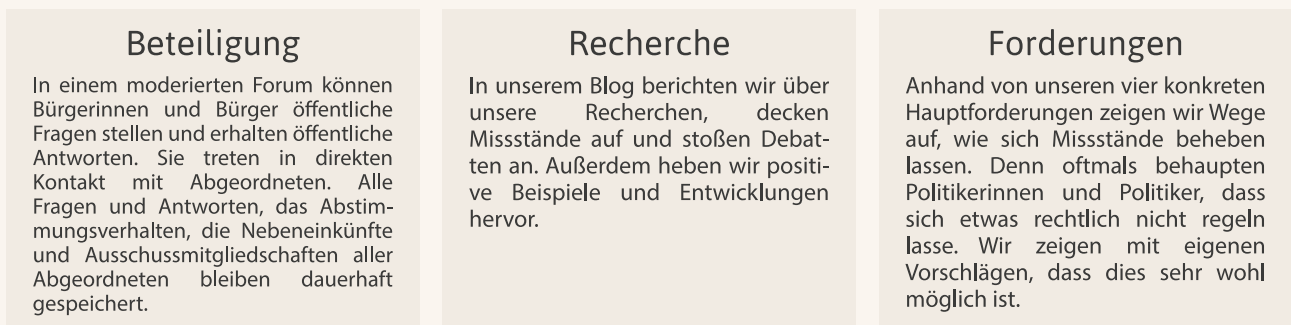
Das Wirkungsprinzip

Gesellschaftliches Problem

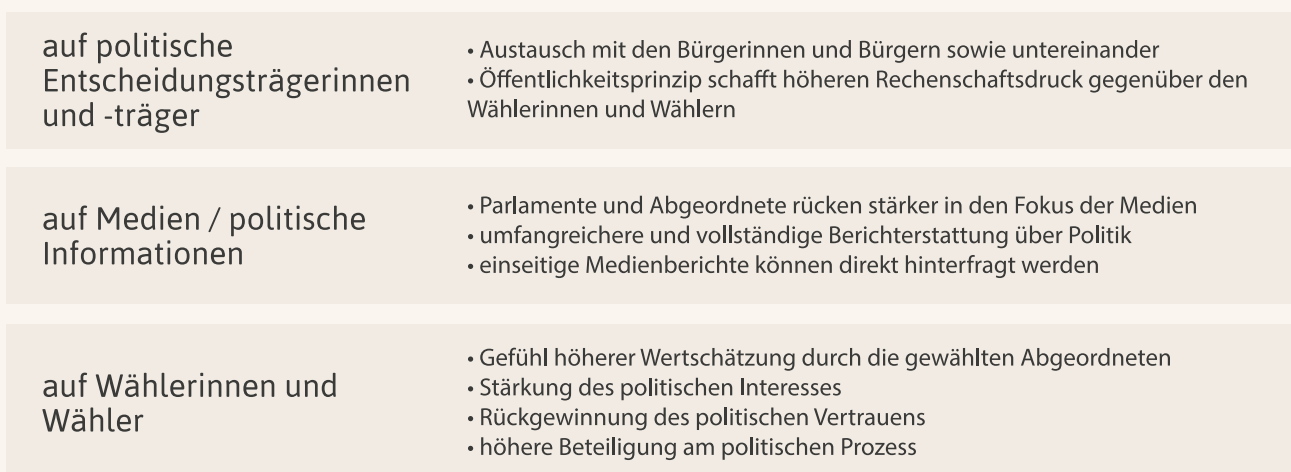
Viele Bürgerinnen und Bürger sind politik(er)verdrossen und wenden sich von der Politik ab.



Der Lösungsansatz



Die angestrebte Wirkung



Gesellschaftliche Wirkung

- eine effektivere und bürgerfreundlichere Regierung
- mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie
- aus der Zuschauerdemokratie wird eine Mitmachdemokratie

Die drei Pfeiler von abgeordnetenwatch.de

Demokratie braucht transparente Strukturen und Prozesse. Nur wenn wir Bürgerinnen und Bürger frühzeitig erfahren, was unsere Vertreterinnen und Vertreter in den Parlamenten tun, können wir uns einbringen und Politik aktiv mitgestalten. So wird am Ende nicht nur die Legitimation politischer Entscheidungen steigen, sondern auch die Akzeptanz unserer Demokratie. Eine Gesellschaft, die sich informiert und einmischt, lebt eine starke Demokratie. Hierzu wollen wir mit abgeordnetenwatch.de einen Beitrag leisten. Das Projekt abgeordnetenwatch.de basiert dabei auf drei Pfeilern, die Information und Mitwirkung fördern: Beteiligung, Recherche und konkrete Forderungen für mehr Transparenz.



Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de als Förderer, damit die Politik transparenter und nachvollziehbarer wird.

Kirill Lorenz, Förderer seit 2015

1. Beteiligung

Mit dem öffentlichen Frageportal bereichern wir die moderne Demokratie um ein wichtiges Element: Moderierte und dauerhaft dokumentierte Online-Debatten auf Augenhöhe.

18 Parlamente samt ihrer Abgeordneten stehen bei abgeordnetenwatch.de unter dauerhafter Beobachtung der Öffentlichkeit: der Deutsche Bundestag, das Europäische Parlament mit seinen 96 Abgeordneten aus Deutschland sowie alle sechzehn Landesparlamente.

Zudem bieten wir das Frageportal auch für den konkreten Moment der Entscheidung an: Wahlen. 2017 haben wir über 4.300 Kandidierende in insgesamt vier Wahlprojekten öffentlich befragbar gemacht. Auf Landesebene fanden im Mai in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein, im Oktober die vorgezogenen Wahlen in Niedersachsen statt. Das größte Projekt war die Bundestagswahl Ende September. Hier haben über eine Million Menschen unsere Website besucht, mehr als 9.000 Fragen gestellt und sich auf diese Weise mit ihren Kandidierenden auseinandergesetzt. In Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und auf Bundesebene haben wir erneut unseren Kandidaten-Check angeboten: Die Kandidierenden konnten zu relevanten Thesen Stellung beziehen. Die Wählerinnen und Wähler konnten den Kandidaten-Check durchspielen und Übereinstimmungen mit den Kandidierenden in ihrem Wahlkreis finden – weit mehr als eine Million Menschen haben diese Entscheidungshilfe vor der Wahl genutzt.

Inhaltlich bietet das Frageportal eine große Bandbreite an Themen: Da jede Person seine Fragen stellen darf, erhalten die Politiker Fragen zu regionalen Themen als auch zu ihrem Abstimmungsverhalten, ihren Nebeneinkünften oder den großen politischen Debatten.

Alle Fragen und Antworten werden auf Einhaltung unseres Moderations-Codex' überprüft. Unser Moderations-Team besteht aktuell aus etwa 10 Personen, die 365 Tage im Jahr sicherstellen, dass alle Fragen und Antworten zeitnah auf abgeordnetenwatch.de veröffent-

licht werden. Mit viel Fingerspitzengefühl und spezieller Schulung für den Umgang mit Grenzfällen, unterstützen die Moderatorinnen und Moderatoren den Dialog.

Moderations-Codex



abgeordnetenwatch.de möchte eine Begegnung auf Augenhöhe ermöglichen. Alle Fragen, aber auch Antworten, werden vor ihrer Veröffentlichung auf dem Portal von einem Moderations-Team gegengelesen und mit dem Moderations-Codex abgeglichen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnen
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen
- Fragen zum Privatleben
- Fragen, deren Antworten unter eine berufliche Schweigepflicht fallen
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind
- Massenmails
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller oder Abgeordnetem
- mehrere Nachfragen
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeitern aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen
- Fragen unter falschem Namen und/oder falscher E-Mail-Anschrift

Die Abgeordneten bzw. Kandidierenden und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten – auch wenn diese nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet. Die Einhaltung des Codex' ist zentral für den Erfolg von abgeordnetenwatch.de.

Die Abgeordneten bzw. Kandidierenden und Fragenden werden übrigens auch dann per Mail über eingehende Fragen oder Antworten informiert, wenn diese wegen eines Verstoßes gegen den Moderations-Codex nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet.

Wir möchten eine konstruktive Debatte befördern. Deshalb werden auf abgeordnetenwatch.de keine Fragen freigeschaltet, die in irgendeiner Form beleidigend sind oder das Privatleben der Politikerinnen und Politiker betreffen. Die Einhaltung des Moderations-Codex ist zentral, um einen Dialog auf Augenhöhe zu ermöglichen. Dies ist der Garant für eine hohe Antwortquote der Politikerinnen und Politiker, die bei über 80 Prozent liegt.

Überwacht wird die Moderation von einem Kuratorium, dem Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft angehören (nähere Informationen s. S. 27).

Relaunch der Plattform

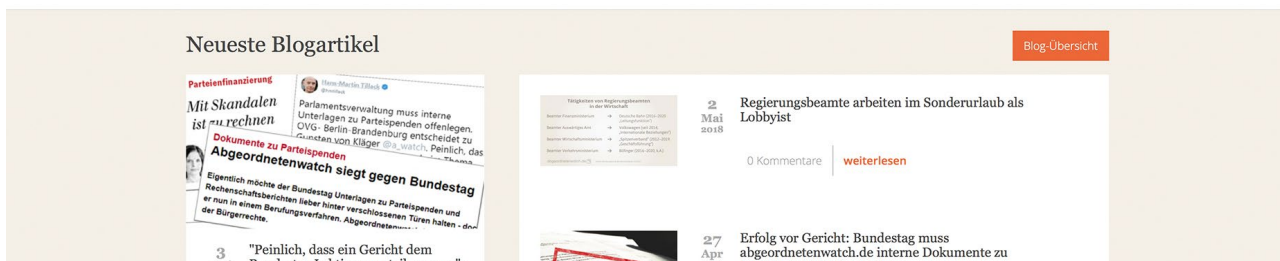
Unsere Plattform entwickelt sich immer weiter, um den Anforderungen heutiger Technik – und natürlich den Ansprüchen der Nutzerinnen und Nutzer – zu entsprechen.

2017 haben wir ein großes Projekt umgesetzt: Die umfassende Modernisierung der Website. Da inzwischen über 50 Prozent unserer Nutzerinnen und Nutzer die Seite mobil mit Handys und Tablets besuchen, haben wir mit der Neugestaltung genau dort angesetzt. Für dieses Projekt hat das ganze Team zusammengearbeitet. Zahlreiche weitere Ideen werden uns auch im nächsten Jahr beschäftigen.

2. Recherche

Mit unseren Recherchen wollen wir bestehende Missstände insbesondere in den Bereichen Lobbyismus, Nebentätigkeiten und Parteienfinanzierung offenlegen, um so öffentliche Debatten anzustoßen und Handlungsdruck auf politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger zu erzeugen. Wie wirkungsvoll dies am Ende sein kann, zeigen folgende Beispiele.

Immer wieder haben abgeordnetenwatch.de-Recherchen konkrete Veränderungen in der Politik angestoßen. Dies war zum Beispiel bei den horrenden Vortragshonoraren von Ex-Finanzminister Peer Steinbrück der Fall, die wir 2010 öffentlich machten. Die daraufhin einsetzende öffentliche Diskussion führte dazu, dass der Bundestag strengere Transparenzregeln bei Nebeneinkünften beschloss. Ein anderes Beispiel ist unsere erfolgreiche Hausausweisklage gegen den Deutschen Bundestag. Um zu erfahren, welche Lobbyisten dauerhaften Zugang zum Bundestag hatten, mussten wir vor das Verwaltungsgericht Berlin ziehen. Der gewonnene Prozess und die anschließende Veröffentlichung hatten zur Folge, dass Lobbyisten seit 2016 keine Hausausweise mehr im Geheimverfahren über die Fraktionen erhalten können.



Unsere neu gestaltete Webseite

Unsere neu gestaltete Webseite - Übersichtsseite der Bundestagsabgeordneten

Interne Lobbypapiere und illegale Parteispenden

Unser größter Erfolg im vergangenen Jahr war zweifellos die Offenlegung tausender Lobbypapiere, die die Bundesregierung bislang beharrlich unter Verschluss gehalten hatte. In einer umfangreichen Recherche hatten wir gemeinsam mit der Initiative FragdenStaat zunächst rund 17.000 Fälle zusammengetragen, in denen die Bundesregierung Interessenvertreter um Stellungnahmen zu geplanten Gesetzentwürfen gebeten hatte. Über diese Stellungnahmen können Verbände und Unternehmen frühzeitig Einfluss auf die Gesetzgebung nehmen.

Die Idee unserer Transparenzaktion #GläserneGesetze: Wenn möglichst viele Menschen die Dokumente über das Informationsfreiheitsgesetz bei den Ministerien anfordern und dann online stellen, lassen sich Einflussnahmeversuche durch Lobbyisten transparent machen. Tatsächlich beantragten Bürgerinnen und Bürger innerhalb weniger Tage die Herausgabe von mehr als 1.600 Lobbyisten-Stellungnahmen. Da es den Ministerien nur mit großem Aufwand möglich gewesen wäre, sämtliche Anträge abzuarbeiten, gab die Bundesregierung dem großen öffentlichen Druck nach und stellt seitdem die Lobbypapier (auch rückwirkend bis 2013) von sich aus ins Internet. Interessierte können nun der Frage nachgehen, ob Lobbyisten-Forderungen in Gesetzestexte übernommen wurden.

Darüber hinaus waren wir im letzten Jahr vor Gericht erfolgreich. Mit unserer Klage gegen die Bundestagsverwaltung wollten wir erfahren, ob und wie der Bundestag Parteispenden prüft. Weil uns die Parlamentsverwaltung die Herausgabe ihrer Korrespondenzen mit den Parteien und andere interne Dokumente verweigert hatte, muss-

ten wir unser Auskunftsrecht erst einklagen. Das Gerichtsurteil zu unseren Gunsten ist allerdings nicht rechtskräftig, die Bundestagsverwaltung ist dagegen in Berufung gegangen.

2017 deckten wir außerdem zusammen mit WDR und SZ zwei illegale Parteispenden an die Frankfurter CDU auf. Die Zuwendungen über insgesamt 28.000 Euro, die der aserbaidische Staatskonzern SOCAR 2012 an die CDU überwiesen hatte, wurden bis vergangenen Herbst vom Bundestag auf ihre Rechtmäßigkeit geprüft. Ergebnis: Da das Geld von einem Unternehmen aus dem Nicht-EU-Ausland stammt, war dessen Annahme ein Verstoß gegen das Parteiengesetz und damit illegal. Strafzahlungen gegen die CDU, die durchaus möglich gewesen wären, wollte der damalige Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) nicht verhängen.

3. Forderungen

Ca. 6.000 Lobbyistinnen und Lobbyisten nehmen alleine in Berlin Einfluss auf die Politik. Geheimer Lobbyismus hinter verschlossenen Türen ist in Deutschland legal und weitgehend unreguliert. Wir finden das problematisch, denn Bürgerinnen und Bürger sollten politische Entscheidungsfindung jederzeit nachvollziehen können. In eigener Sache erscheint der Bundestag manchmal wie gelähmt. Trotz teils heftiger Kritik an der Intransparenz, betrug die Anzahl der beratenen Gesetzentwürfe für das Lobbyregister im Bundestag bis Ende 2017 exakt null. Dabei drängt die Zeit, jede durch Lobbyaktivitäten beeinflusste Entscheidung kann Millionen kosten. Der Diesel-Skandal macht die Problematik um die Verquickung zwischen Politik und Wirtschaft erschreckend deutlich.

Doch mit abgeordnetenwatch.de möchten wir nicht nur Probleme aufzeigen. Wir haben auch konkrete Ideen, wie man die Probleme lösen könnte.

Wir schlagen insbesondere ein verbindliches Lobbyregister vor, das zeigen soll,

- welche Lobbyisten für welche Auftraggeber tätig sind,
- auf welche Gesetzentwürfe Lobbyisten versuchen Einfluss zu nehmen,
- wie hoch das jeweilige Budget ist, das für Lobbytätigkeiten eingesetzt wird,
- wann und zu welchen Themen ein Lobbyist Kontakt zu Entscheidungsträgern aufgenommen hat.

Zusammen mit der ebenfalls gemeinnützigen Organisation LobbyControl haben wir diese Forderungen als Gesetzentwurf formuliert und Anfang 2017 vorgestellt. Neben Juristinnen und Juristen hat sich auch die Öffentlichkeit über das Internet an den Formulierungen beteiligt.

Damit liegt nun erstmals ein konkreter, als Gesetz ausformulierter Vorschlag auf dem Tisch, den wir allen Fraktionen im Bundestag zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt haben. Tatsächlich haben wir es geschafft, dass das Lobbyregister sowohl bei den Sondierungsgesprächen von Union, FDP und Grünen als auch bei den anschließenden Koalitionsverhandlungen von Union und SPD diskutiert wurde. In den GroKo-Verhandlungen scheiterte das Lobbyregister Anfang 2018 jedoch in der Schlussrunde am Widerstand der CSU.

Um unserer Forderung Nachdruck zu verleihen, haben wir die inzwischen über 220.000 Unterschriften unserer Petition im Jahr 2017 an Entscheidungsträgerinnen und -träger übergeben:

- im Februar an den damaligen Innenausschussvorsitzenden Ansgar Heveling (CDU)
- im März an die damalig stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Eva Högl
- im Rahmen der Koalitionsverhandlungen von Union und SPD an den Mitverhandler Ulrich Kelber (SPD).

Online-Petitionen



abgeordnetenwatch.de-Recherchen decken immer wieder Missstände in der Politik auf. Bei gravierenden Problemen suchen wir nach konkreten Lösungen, die wir als Forderungen formulieren. Zu unseren vier wichtigsten Forderungen haben wir Online-Petitionen gestartet:

- Forderung Einführung Lobbyregister: Schluss mit geheimem Lobbyismus! (226.888 Unterschriften)*
- Forderung Unternehmensspenden an Parteien: Lobbyistenspenden an Parteien verbieten! (59.934 Unterschriften)*
- Forderung Komplettoffenlegung von Nebeneinkünften: Verschleierung von Nebeneinkünften stoppen! (28.319 Unterschriften)*
- Teilerfolg: Abgeordnetenbestechung: bestrafen! (62.747 Unterschriften)*
- Erfolg: Hausausweise offenlegen (150.495)*.

*Stand jeweils 03.05.2018



Petitionsübergabe durch Roman Ebener (abgeordnetenwatch.de) an Ansgar Heveling (CDU)

abgeordnetenwatch.de in Zahlen

207.910

Fragen



166.558

Antworten

528.383

Petitionszeichnungen



128.818

Newsletterabonnenten

5.571

Fördermitglieder



576

Blogeinträge

alle Zahlen Stand 31.12.2017

THEMA

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

14

Eingesetzte Ressourcen

Der größte Teil der Ausgaben sind unsere Personalkosten, die hier auch Ausgaben für externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließen. Sie werden zur Erfüllung des Organisationszwecks eingesetzt. Die Sachkosten enthalten die Kosten des Vereins für die technischen Dienstleistungen, Erstellung und Wartung der Seite, die von der Parlamentwatch GmbH erbracht werden. Die tabellarische Übersicht enthält die aggregierten Werte von beiden Organisationen, der Parlamentwatch GmbH und des Parlamentwatch e.V. Detaillierte Einzelübersichten können in der Finanzübersicht ab Seite 24 eingesehen werden.

Eingesetzte Ressourcen im Projekt gesamt				
in Euro	2017	2016	2015	2014
Personalkosten	524.587	432.408	312.557	308.472
Sachkosten	503.837	176.919	201.733	158.125
Sachmittel*	9.420	5.977	6.086	3.203
Pro-Bono-Unterstützung (Stunden)**	155	125	210	260

*) Bilanzwert zum Jahresende, ohne Umlaufvermögen

**) 2017 sind 110 ehrenamtlich geleistete Stunden von Privatpersonen und 45 Stunden pro bono Leistungen von Unternehmen enthalten. Die Mitglieder des Beirats und des Kuratoriums arbeiten ebenfalls ehrenamtlich, ihre Unterstützung ist aber nicht in dem Wert für Pro-Bono-Unterstützung enthalten. Haupteinsatzfeld der ehrenamtlichen Arbeit ist unentgeltliche technische Unterstützung. Pro bono Leistungen von Unternehmen waren Rechts- und Unternehmensberatung.

Zahlen zur Leistung von abgeordnetenwatch.de				
	31.12.17	31.12.16	31.12.15	31.12.14
befragbare Parlamente	17	14	26	25
Wahlprojekte im Archiv	57	51	47	45
Politikerprofile	23.095*	39.232	37.190	35.869
Newsletter-abonnenten	128.818	126.716	95.877	56.743
Förderer	5.571	4.092	2.789	1.722

*) 2017 erfolgte der Umzug unserer Website abgeordnetenwatch.de auf eine neue Plattform. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde für jeden Politiker bei jeder neuen Kandidatur ein neues Profil angelegt und als Einzelprofil gezählt. Seit der Umstellung wird für jeden Politiker genau ein Profil geführt; die Veränderungen werden als Versionen innerhalb der Einzelprofile gespeichert. Aus diesem Grund ist die Anzahl der Politikerprofile für 2017 geringer als für die Vorjahre. Wir haben diese Kennzahl nicht an die vormalige Zählweise angepasst, weil die neue Zählweise aus unserer Sicht besser beschreibt, für wie viele Personen bei uns Profile angelegt sind.

2017 haben wir abgeordnetenwatch.de zu drei Landtagswahlen (Frühjahr: Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen, im Herbst: Niedersachsen) und zur Bundestagswahl angeboten.

Erreichte Wirkung

abgeordnetenwatch.de ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, sich über Fragen direkt zu beteiligen. Das Öffentlichkeitsprinzip erhöht den Rechenschaftsdruck auf Abgeordnete gegenüber ihren Wählerinnen und Wählern. Alle Fragen und Antworten bleiben für immer im digitalen Wählergedächtnis gespeichert und werden auch von Journalistinnen und Journalisten als Recherchequelle genutzt.

Zahlen zur Wirkung von abgeordnetenwatch.de

	31.12.17	31.12.16	31.12.15	31.12.14
Besucher pro Jahr	2.972.116	1.514.601	1.507.367	1.473.798
Gespeicherte Fragen	207.910	193.272	185.196	174.814
Gespeicherte Antworten	166.558	155.196	148.965	140.947
Anteil beantworteter Fragen (%)	80,1	80,3	80,4	80,6

Wirkung auf die Bürgerinnen und Bürger

abgeordnetenwatch.de erhöht die Beteiligung der Öffentlichkeit am politischen Prozess: 2017 verzeichnete abgeordnetenwatch.de knapp 3 Mio. Besuche und fast 12,6 Mio. Seitenabrufe. Insbesondere der Rechercheblog sowie der Kandidaten-Check zur Bundestagswahl wurden häufig abgerufen. Bürgerinnen und Bürger stellten seit Gründung von abgeordnetenwatch.de über 207.000 Fragen an Abgeordnete. Davon wurden mehr als 166.000 beantwortet.

abgeordnetenwatch.de ist für mehr als die Hälfte aller Besucherinnen und Besucher der erste Kontakt zu einer Politikerin oder einem Politiker. So gaben in einer Onlineumfrage unter 1.000 abgeordnetenwatch.de-Besucherinnen und Besuchern 53% der Befragten an, dass sie noch nie Kontakt zu einer Politikerin oder einem Politiker (auf Europa-, Bundes- oder Landesebene) aufgenommen hatten, bevor sie abgeordnetenwatch.de kannten.

Wirkung auf politische Entscheidungsträgerinnen und -träger

abgeordnetenwatch.de macht die Abgeordneten zu Ansprechpartnern und stellt Öffentlichkeit sowie einen überprüfbar aufrichtigen Umgang mit den gestellten Fragen her. Die Abgeordneten haben mehr als 80 Prozent aller Fragen beantwortet. Dies ist für uns ein Indiz, dass abgeordnetenwatch.de von den Abgeordneten ernst genommen wird und sie motiviert, ihr Handeln gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern zu erklären.

Die von abgeordnetenwatch.de formulierten Petitionen sind ein wirksames Mittel, um Menschen zur Beteiligung an politischen Prozessen zu bewegen. Unsere

Forderungen vertreten wir mit insgesamt über 525.000 Unterschriften in fünf Petitionen (Stand März 2018).

Wirkung auf Medien

abgeordnetenwatch.de leistet einen Beitrag zu einer umfangreicheren und vollständigeren Berichterstattung über Politik. 2017 gab es im Schnitt jeden Tag mindestens einen Bericht über unsere Arbeit in Zeitungen, Nachrichtenportalen, Fernsehkanälen und Radiosendern. Während des letzten Bundestagswahlkampfes, wenn das allgemeine Interesse an Politik zunimmt, waren Medienpartner ein wichtiger Publikumsmagnet für abgeordnetenwatch.de und verbreiteten zum Beispiel unseren Kandidaten-Check und das Frageportal. Unsere Umfragen zeigen, dass im Vorfeld von Wahlen ca. ein Drittel unserer Besucherinnen und Besucher über Medi-

enpartner auf abgeordnetenwatch.de aufmerksam werden. Auch der Anteil der Besucherinnen und Besucher, die abgeordnetenwatch.de über soziale Netzwerke finden, erhöht sich stetig. Ende 2017 folgten uns annähernd 100.000 Menschen über Facebook und rund 26.000 bei Twitter.

Unsere Recherchen zur Höhe der Nebeneinkünfte unserer Bundestagsabgeordneten wurden im Sommer 2017 von vielen überregionalen Medien aufgegriffen. Zahlreiche Lokalzeitungen nahmen dies zum Anlass, die heimischen Abgeordneten mit ihren z.T. horrenden Nebeneinkünften zu konfrontieren und beförderten so eine öffentliche Diskussion über die Nebentätigkeiten unserer Volksvertreter. Auf diese Weise gibt abgeordnetenwatch.de einen Anstoß für weitergehende Recherchen von Journalistinnen und Journalisten.



„Mit meiner Dauerspende für abgeordnetenwatch.de möchte ich für mehr Transparenz im Regierungs- und Verwaltungsapparat sorgen – damit nichts im Verborgenen geschieht, was in die Öffentlichkeit gehört.“

Carin Schomann, Förderin seit 2014

Evaluation und Lernerfahrungen

Unsere Ressourcen, Leistungen und Wirkungen evaluieren und diskutieren wir in wöchentlichen Team-Konferenzen und in monatlichen Berichten samt Datenbankauswertungen. Die Qualitätssicherung der Moderation wird durch die ständige Schulung der Moderatorinnen und Moderatoren, die Bearbeitung von Moderationsbeschwerden, ein jährliches Treffen aller Moderatorinnen und Moderatoren sowie die Kuratoriumssitzungen sichergestellt. Jährlich wird ein Budget für die nächsten vier Jahre erstellt, das neben den Finanzzahlen auch Planungen für die Leistung und beabsichtigte Wirkung von abgeordnetenwatch.de enthält. Monatlich werden die erreichten Ziele überprüft und Abweichungen analysiert, um die Ausführung von Projekten entsprechend anzupassen. Wesentliche Lernerfahrungen sind, dass ausländische Partnerprojekte nicht genügend Relevanz bei Besucherinnen und

Besuchern und Fragen/Antworten erreichen und bisher keine nachhaltige Finanzierung generieren. Wir haben deswegen unser Engagement im Ausland eingeschränkt. Der Blog trägt hingegen durch seine steigende Reichweite immer mehr zur Wirkung von abgeordnetenwatch.de bei. Forderungen, die mit Petitionen gekoppelt werden, erhöhen die Zahl der Newsletterabonnements und damit neben der politischen Bedeutung auch die potentielle Spenderbasis. Das Format "PetitionPlus" enthielt die Möglichkeit, besonders relevante Online-Petition (über 100.000 Zeichnungen) den Abgeordneten als virtuelle Abstimmung vorzulegen, wir werden es jedoch nicht weiterführen. Der hohe Aufwand, um eine möglichst hohe Beteiligung zu erreichen stand der relativ geringen Nachfrage der Nutzerinnen und Nutzer gegenüber. Stattdessen werden wir zunächst die Webseite weiter optimieren, um das Nutzererlebnis zu verbessern, so dass es beispielsweise einfacher wird, eine Frage an eine Politikerin oder einen Politiker zu stellen.



Heribert Prantl, Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung (links) in der Debatte mit Gregor Hackmack, Mitgründer von abgeordnetenwatch.de, im Körber-Forum zum 10. Geburtstag von abgeordnetenwatch.de.



Unfreiwilliges Ausflugsziel: Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg verhandelt unsere Klage gegen den Bundestag, nachdem dieser das Urteil in erster Instanz nicht akzeptiert hatte.

THEMA

Ausblick auf 2018

18

Frageportal

2018 werden in Hessen und Bayern neue Landtage gewählt. Mit abgeordnetenwatch.de werden wir zu beiden Wahlen ein Frageportal und den Kandidaten-Check anbieten und damit den Wählerinnen und Wählern ermöglichen, sich ein Bild von den Positionen der Kandidierenden zu machen.

Wir werden einige neue Funktionen einführen und bestehende Funktionsweisen verbessern. Zudem arbeiten wir an der besseren Auswertung der vorhandenen Daten sowie an der Vernetzung mit gleichgesinnten Organisationen.

Recherche

Im Zusammenhang mit unserem Schwerpunktthema "Geheimer Lobbyismus" planen wir 2018 Recherchen und Aktionen zu Lobbyistengesprächen mit Regierungsmitgliedern. Darüber hinaus wird uns eine laufende Transparenzklage gegen den Bundestag beschäftigen. Wir erwarten ein Urteil in zweiter Instanz zu unserer Parteispenden-Klage, mit der wir in Erfahrung bringen wollen, ob und wie die Bundestagsverwaltung Parteispenden prüft. In erster Instanz hatten wir gewonnen, gegen das Urteil war die Parlamentsverwaltung allerdings in Berufung gegangen. Bei der Klage geht es um nicht weniger als die Frage, ob sich der Bundestag einer öffentlichen Kontrolle durch Bürgerinnen und Bürger und Medien entziehen kann. Es ist gut möglich, dass das Verfahren erst in dritter Instanz vor dem Bundesverwaltungsgericht entschieden wird.



Bundestag

THEMA

Die Organisation

20

Organisationsstruktur

abgeordnetenwatch.de ist als ehrenamtliche Initiative der beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele am 8. Dezember 2004 für das Hamburger Landesparlament, die Hamburgische Bürgerschaft, online gegangen. Nur fünf Monate später wurden wir für den Grimme-Preis für Internetprojekte, den „Grimme Online Award“, nominiert. Schnell wurde klar, dass eine Ausweitung des Projekts auf die Wahlen sowie auf den Bundestag auf ehrenamtlicher Basis nicht machbar ist. Daher wurde die Arbeit professionalisiert. Zur Zeit (Stand: 31. Dezember 2017) sorgen 18 feste (11,0 Vollzeitäquivalente), 3 Bundesfreiwilligendienstleistende, 20 freie sowie 13 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kuratorinnen und Kuratoren für den reibungslosen Betrieb von abgeordnetenwatch.de.

Die mit dem Projekt verbundenen Kosten sollen sich durch Förderinnen und Förderer finanzieren. Dies bietet die größtmögliche Unabhängigkeit, da die Finanzierung auf viele Schultern verteilt wird. Die Förderinnen und Förderer spenden regelmäßig und ermöglichen so die Arbeit von abgeordnetenwatch.de. Um die besonders aufwändigen und daher kostenintensiven Wahlplattformen anbieten zu können, hatten Kandidierende bis Mai 2017 im Rahmen einer freiwilligen Profilerweiterung die Möglichkeit, eine einmalige Projektkostenbeteiligung in Höhe von bis zu 179 Euro zu leisten.

Seit den Bundestagswahlen 2017 tragen sich auch die Wahlprojekte komplett aus Förderbeiträgen und Spenden, sodass alle Kandidierenden die erweiterten Profile kostenfrei in Anspruch nehmen können.

abgeordnetenwatch.de besteht aus dem gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. sowie der Parlamentwatch GmbH.

Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de und betreut das Projekt inhaltlich. Die Überparteilichkeit des Vereins wird durch ein Kuratorium gesichert. Parlamentwatch e.V. finanziert sich über Spenden, Förderbeiträge und Zuwendungen von Stiftungen. Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg und wegen der Förderung des demokratischen Gemeinwesens als gemeinnützig anerkannt.

Die Parlamentwatch GmbH ist technischer Dienstleister des Vereins. Sie entwickelt die Internetplattform in dessen Auftrag. Die Parlamentwatch GmbH kann zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen anbieten, wie zum Beispiel das Aufsetzen des Portals in anderen Ländern oder die Entwicklung von Tools für Medienpartner, um so die Kosten für den Betrieb von abgeordnetenwatch.de zu reduzieren.

Die Parlamentwatch GmbH wurde vorfinanziert durch BonVenture – Fonds für soziale Verantwortung aus München. Ende 2015 wurde die letzte Rate des Darlehens zurückgezahlt. Die Anteile von BonVenture wurden Ende 2016 zurückgekauft, sodass das Eigenkapital jetzt komplett und zu gleichen Teilen bei den beiden Gründern Gregor Hackmack und Boris Hekele liegt. Sollte die Parlamentwatch GmbH Gewinne erzielen, so ist sie laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, diese Gewinne zu spenden. Diese Verpflichtung bedeutet, dass die Anteile an der Parlamentwatch GmbH keinen materiellen Wert über ihren Nennwert hinaus bekommen werden. Um den Investor BonVenture nach Rückzahlung des Kredits nicht ganz leer ausgehen zu lassen, hat sich die Parlamentwatch GmbH verpflichtet, 20% der Gewinne an den gemeinnützigen Arm von BonVenture, die BonVenture gGmbH zu spenden. Als weitere Empfänger der Überschüsse sind im GmbH-Vertrag der Verein Parlamentwatch e.V. mit 70% sowie die Kooperationspartner Mehr Demokratie e.V. und Mehr Bürgerrechte e.V. mit jeweils 5% festgeschrieben.



Kurzporträt der Gründer



Boris Hekele, Jahrgang 1978, hat Philosophie und Medieninformatik studiert und setzt sich seit 1998 intensiv mit Webtechnologien auseinander. Er arbeitet seither an neuen Möglichkeiten, Menschen im Internet an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. 2004 hat er zusammen mit Gregor Hackmack die Plattform abgeordnetenwatch.de gegründet, in den folgenden Jahren aufgebaut und vielfach Auszeichnungen für diese erhalten. Boris Hekele ist im Team für die Entwicklung der Plattform und als Vorstand für die Geschäftsführung verantwortlich. Seit Dezember 2015 gehört er zum Kernteam des breit aufgestellten Bündnisses "Volksentscheid Fahrrad", welches eine Verkehrswende in Berlin herbeiführen will. 2016 hat er dafür den Verein Changing Cities mitgegründet und ist dort mitverantwortlich für die Organisationsentwicklung. 2016 gründete er zudem das durch den Prototype Fund des BMBF finanzierte Projekt »FixMyBerlin«, um die Umwandlung Berlins zur Fahrradstadt zu beschleunigen und diesen Transformationsprozess transparent und zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern zu gestalten. Er steht den Ideen von Teilhabe durch Open Source und Open Data nahe.



Gregor Hackmack Jahrgang 1977, gründete zusammen mit Boris Hekele im Jahr 2004 abgeordnetenwatch.de. Vorangegangen war ein erfolgreicher Volksentscheid zur Änderung des Hamburger Wahlrechts, um den Bürgerinnen und Bürgern mehr Einfluss auf die Auswahl ihrer Abgeordneten zu geben. Gregor hat an der London School of Economics einen Bachelor in Internationalen Beziehungen und einen Master in Politischer Soziologie erworben. Im Jahr 2008 wurde er als einer der führenden Social Entrepreneurs als Ashoka Fellow ausgezeichnet und im Jahr 2010 in das Young Global Leader Netzwerk der Schwab Stiftung aufgenommen. Er ist einer der Initiatoren des Hamburgischen Transparenzgesetzes und wurde im Februar 2014 in das Plenum der Hamburger Handelskammer gewählt. Im April 2014 erschien sein erstes Buch "Demokratie einfach machen – Ein Update für unsere Politik". Bei abgeordnetenwatch.de ist er verantwortlich für die Projektentwicklung, Vernetzung und internationale Verbreitung von abgeordnetenwatch.de. Seit Oktober 2014 ist er auch Deutschland-Chef des weltweit größten Petitionsportals Change.org und für abgeordnetenwatch.de als ehrenamtlicher Vorstand und Geschäftsführer tätig.

Umwelt- und Sozialprofil

Parlamentwatch GmbH und Parlamentwatch e.V. sind ihren Satzungen nach am Gemeinwohl orientiert: Durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik wollen wir eine selbstbestimmte Gesellschaft erreichen. Allerdings ist eine selbstbestimmte Gesellschaft nur ein Teilbereich von Gemeinwohl. Jede Organisation hat auch mehr oder weniger positiven bzw. negativen Einfluss auf das Gemeinwohl, je nachdem welche Einstellung sie zu ihren Auswirkungen auf die Natur hat, welchen Umgang sie sowohl mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch mit Kundinnen und Kunden pflegt. Mit den folgenden Angaben zum Umwelt- und Sozialprofil wollen wir unseren Beitrag zum Gemeinwohl in einem umfassenden Maße darstellen. Dabei orientieren wir uns an der Gemeinwohlberichterstattung der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung¹.

Die Gemeinwohlökonomie hat die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform entwickelt. Dabei werden die fünf universalen Werte Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, Soziale Gerechtigkeit und Demokratische Mitbestimmung/Transparenz auf die Anspruchsgruppen ("Stakeholder") Lieferanten, Geldgeber, Mitarbeiter und Eigentümer, Kunden und Gesellschaft angewandt. Die 17 Indikatoren werden mit Punkten bewertet, die Gesamtpunktzahl soll perspektivisch Einfluss z.B. auf Steuer- und Zinssätze haben, so dass Vorteile für Organisationen entstehen, je mehr sie zum Gemeinwohl beitragen.

Lieferanten: abgeordnetenwatch.de nutzt in den Büros Ökostrom, unser Serveranbieter manitu verwendet ebenfalls 100% Ökostrom. Wir kaufen fast ausschließlich Bio-Lebensmittel für die Mitarbeiterküche und nutzen in vielen Bereichen, aber noch nicht überall, Recycling-Papier.

Geldgeber: Als unsere Hausbank haben wir die ethisch-ökologische GLS-Bank gewählt. Das Gründungsdarlehen hat uns BonVenture zur Verfügung gestellt, die ausschließlich Sozialunternehmen finanzieren.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Eigentümer: abgeordnetenwatch.de bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Arbeitszeiteinteilung und

Teilzeitstellen. Die Organisation erfolgt in Eigenverantwortung und Absprachen im Team. Überstunden können zeitnah durch Freizeit ausgeglichen werden. Für Team-Aktivitäten steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Sozialbudget zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von abgeordnetenwatch.de sind überdurchschnittlich ökologisch eingestellt und ökologisches Verhalten wird durch die Finanzierung von Zeitkarten für den öffentlichen Nahverkehr und das Angebot eines Jobrads unterstützt. Männer und Frauen erhalten für gleiche Tätigkeiten gleiches Gehalt, das wir durch ein transparente Gehaltstruktur sicherstellen. Die Einkommensspreizung beträgt umgerechnet auf Vollzeitstellen 1:2,3 (incl. Minijobs/studentische Aushilfen) bzw. 1:1,4 (ohne Minijobs/studentische Aushilfen). Es werden keine Gewinne an Eigentümer ausgeschüttet. Wir leben Transparenz und Mitbestimmung: Alle wichtigen Entscheidungen werden auf wöchentlichen Team-Sitzungen und halbjährlichen Team-Treffen vorbereitet und von allen gemeinsam beschlossen.

Kunden: Das Hauptprodukt ist die Internetseite abgeordnetenwatch.de und wird allen Menschen mit Internetanschluss kostenlos zur Nutzung angeboten. Das Produkt ist insofern nachhaltig gestaltet, als wir abgeordnetenwatch.de auf Servern des ökologisch und sozial ausgerichteten Webhosting-Anbieter manitu betreiben. Wir kooperieren mit Anbietern von Transparenzportalen weltweit, sind Mitglied im Parliamentary Monitoring Network und stellen unseren Quellcode frei und kostenlos (open source) der Öffentlichkeit zur Verfügung. Durch Petitionen und unseren Blog machen wir Informationen über deutsche Politikerinnen und Politiker und ihr parlamentarisches Handeln transparent, frei verfügbar und leicht zugänglich. Viele Daten sind über eine kostenlose automatische Datenschnittstelle (API) maschinenlesbar abrufbar.

Gesellschaft: Als Sozialunternehmen liegt der Fokus auf dem Beitrag zum Gemeinwesen. Der Gesellschaft gegenüber verhalten wir uns selbst ebenfalls transparent und veröffentlichen unsere Jahresabschlüsse weit über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus.

¹ <https://www.ecogood.org/> - Gemeinwohlökonomie - Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft.



„ Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de, weil unsere Demokratie die bürgernahe Transparenz – durch massiven Lobbyismus extrem gefährdet – niemals aufgeben darf und wir gerade jetzt in diesen unruhigen Zeiten umso intensiver alle basisdemokratischen Möglichkeiten der Meinungsbildung und Kontrolle ausschöpfen müssen.

Konstantin Wecker, Förderer seit 2014

THEMA

Finanzüberblick

2017

24

Buchführung und Rechnungslegung

Beide Organisationen, die an der Erstellung von abgeordnetenwatch.de beteiligt sind, veröffentlichen für jedes Geschäftsjahr Jahresabschlüsse. Der vom Wirtschaftsprüfer geprüfte handelsrechtliche Jahresabschluss der Parlamentwatch GmbH und die Einnahmen-Überschuss-Rechnung mit Vermögensrechnung des Parlamentwatch e.V. für das Jahr 2017 bilden jeweils Anhänge zum vorliegenden Jahres- und Wirkungsbericht 2017 und können auf abgeordnetenwatch.de abgerufen werden. Beide Organisationen führen ihre Bücher nach der doppelten Buchführung, wobei die GmbH eine Bilanz erstellt und der Verein eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Sowohl Buchführung als auch Abschlussprüfungen werden extern durchgeführt. Für das interne Controlling ist Andrea Knabe-Schönemann zuständig. Der hier vorgestellte Auszug aus den Jahresabschlüssen soll einen schnellen Überblick über die finanzielle Situation geben. Die Parlamentwatch GmbH übernimmt die Erstellung und technische Betreuung von abgeordnetenwatch.de und stellt diese Leistung dem Verein in Rechnung, der für die inhaltliche Betreuung zuständig ist. Diese Beziehung macht den Hauptteil der Posten "Technik und Entwicklung" (Ausgaben Verein) und "Erstellung der Seite, Medienpartner" (Einnahmen GmbH) aus.

Nachhaltige Finanzierung

Ein zentrales Ziel von abgeordnetenwatch.de ist Kontinuität. Die öffentlichen Fragen und Antworten sollen langfristig für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich sein. Deswegen ist eine nachhaltige Finanzierung vorrangiges Ziel. 2017 wurde in der GmbH ein Überschuss von 23.216,14 Euro ausgewiesen. Dieser Überschuss wird

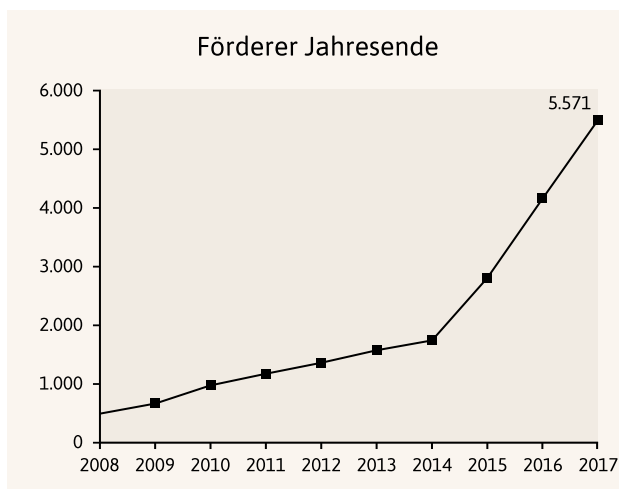
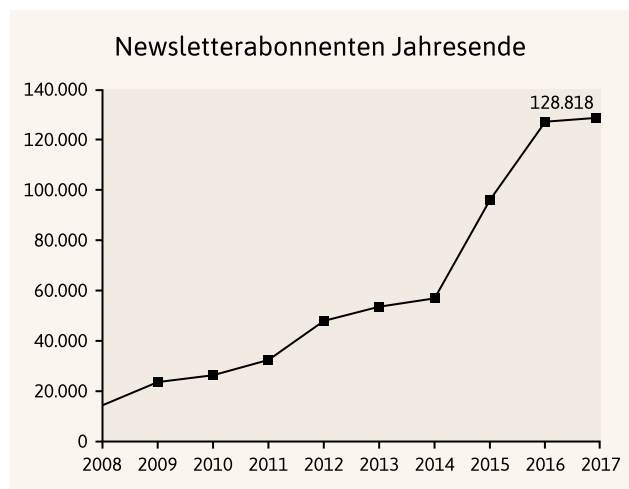
in eine Rücklage überführt und für zukünftige Projekte eingesetzt. Auch der Parlamentwatch e.V. konnte das Bundestagswahljahr mit einem Überschuss in Höhe von 132.092 Euro abschließen. Auch dieser dient als Rücklage für neue Projekte im Jahr 2018. Details zur finanziellen Situation führen die folgenden Punkte aus.

Spenden und Fördermitglieder

Die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de wird gesichert von 5.571 Fördermitgliedern (31.12.2017) und 5.945 Einzelspenden in 2017, die 62% zu den Gesamteinnahmen des Projekts beigetragen haben. Im August 2017 haben wir vom Omidyar Network 338.266,38 Euro erhalten. Diese Zuwendung war zweckgebunden und diente ausschließlich der Produktion und Verbreitung eines Spots zur Bewerbung unseres Kandidaten-Checks zur Bundestagswahl und trug 29% zu den Gesamteinnahmen des Projekts bei. Die verbleibenden 9% stammen aus Zuwendungen von Stiftungen (1% - jeweils 5.000 Euro - GTS Treuhand für Projektunterstützung Bundestagswahl sowie BMW-Stiftung für Reisekosten des Netzwerktreffens) und Profilerweiterungen (1%) sowie Medienpartnerschaften und Unternehmensprojekten (7%). Falls einer der letztgenannten Bereiche ausfallen würde, wäre der Fortbestand von abgeordnetenwatch.de dadurch nicht gefährdet. So sichern die Förderinnen und Förderer die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de. In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Zahl der Förderinnen und Förderer sowie Spenderinnen und Spender dargestellt.

Finanzlage Parlamentwatch GmbH

Die Einnahmen sind gegenüber 2016 gesunken, insbesondere durch geringere Einnahmen im Bereich Profilerweiterungen. Das Projekt »sozialversicherungs.watch.« mit



der Gewerkschaft ver.di zu den Sozialwahlen 2017 fällt unter den Punkt "Unternehmens- und Auslandsprojekte".

Die Personalkosten der Parlamentwatch GmbH sind gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich geblieben. Es gab keine Einstellungen oder Entlassungen. Die Bürokosten sind in diesem Jahr nochmals zurückgegangen. Die Kosten für die Nutzung von Servern und damit verbundenen Dienstleistungen sind aufgrund geplanter und umgesetzter Erweiterungen gestiegen. Auch in diesem Jahr wurden keine Zinsen bezahlt. Die Parlamentwatch GmbH hat zum 31.12.2017 Verbindlichkeiten i.H.v. 8.543 Euro, die aus Steuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu diesem Zeitpunkt resultieren. Das Anlagevermögen der GmbH (hauptsächlich Büroausstattung) ist mit 475 Euro bilanziert; es bestehen 39.840 Euro Bankguthaben. Der Jahresüberschuss betrug 23.216 Euro, für 2018 rechnen wir mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Finanzlage Parlamentwatch e.V.

Der Parlamentwatch e.V. konnte seine Einnahmen aus Spenden- und Förderbeitragsaufkommen um 34% steigern. Die Zuwendungen aus Stiftungen – bereinigt um die einmalige zweckgebundene Zuwendung der Omidyar-Stiftung – ist gegenüber 2016 um 86% gesunken. Die Personalkosten stiegen durch eine neue Vollzeitstelle "Leitung Wahlen und Parlamente", die Ausweitung der Datenredaktion und die Erhöhung der Bundesfreiwilligendienstleistenden um eine Stelle. Freie Mitarbeiter wurden hauptsächlich in der Moderation und Anpassung der Website eingesetzt. Der Verein hat zum 31.12.2017 ein Anlagevermögen (Büroausstattung) von 4.366 Euro, Bankguthaben von 347.779 Euro und keine Verbindlichkeiten. Insgesamt wurde ein Überschuss von 132.092 Euro erwirtschaftet, aus dem wir eine Rücklage für künftige Projektausgaben bilden. Das Bankguthaben wird im Jahr 2018 durch Rückzahlung nicht ausgegebener zweckgebundener Mittel an die Omidyar-Stiftung reduziert; dieser zum 31.12.2017 noch nicht genau bezifferbare Betrag ist ebenfalls im errechneten Überschuss enthalten. Für 2018 erwarten wir einen Verlust von etwa 44.500 Euro.

Parlamentwatch GmbH

Einnahmen			
in Euro	2017	2016	2015
Profilerweiterungen	7.765	16.235	16.968
Medienpartner, Parlamentwatch e.V.	67.580	64.070	87.276
Unternehmens- und Auslandsprojekte	27.537	39.549	27.024
Summe	102.883	119.854	131.268

Ausgaben			
in Euro	2017	2016	2015
Gehälter	50.488	52.592	50.738
Serverkosten	16.869	8.236	8.442
Bürokosten, Sonstiges	12.846	26.083	45.394
Zinsen	0	0	1.458
Summe	80.202	86.119	106.032

Parlamentwatch e.V.

Einnahmen			
in Euro	2017	2016	2015
Förderbeiträge, Spenden	732.027	547.653	404.784
Zuwendungen Stiftungen	348.266	70.000	26.500
Zuwendungen Kooperationen	0	1.007	10.420
Summe	1.080.293	618.660	441.704

Ausgaben			
in Euro	2017	2016	2015
Gehälter	353.160	279.439	215.250
freie Mitarbeiter	115.234	84.937	31.691
Bürokosten, Sonstiges	416.811	89.497	92.882
Technik und Entwicklung	62.996	68.544	68.435
Summe	948.201	522.417	408.258



Unser Team 2017

Geschäftsführung

Gregor Hackmack, Mitgründer und Geschäftsführer (ehrenamtlich)

Boris Hekele, Mitgründer und Geschäftsführer

Feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

David Bruhn, Buchhaltung, Leitung Moderation

Torben Dzillak, Bundesfreiwilligendienst

Roman Ebener, Büroleitung, Campaigning

Christian Faber, Bundesfreiwilligendienst

Laura Gneuß, Bundesfreiwilligendienst

Fabian Hanneforth, Controlling und PetitionPlus

Pajam Kordian, Grafik

Andrea Knabe-Schönemann, Controlling & Data-Analytics

Nora Kürzdörfer, Fundraising

Sarah Lang, Fundraising

Christina Lüdtke, Wahlen & Parlamente

Irene Mejia Antuñez, Sauberkeit

Martin Reyher, Redaktionsleitung

Frederik Röse, Fundraising und Marketing

Nanna-Joséphine Roloff, Kommunikation

Meike Röttger, Redaktion

Marthe Ruddat, Redaktion

Stefan Ruh, Development

Benita Schwab, Bundesfreiwilligendienst

Nurce Yagci, Development

Veronika Zieglmeier, Redaktionsassistentin

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Jasmin Behrends, Moderation

Marie Berg, Moderation

Melanie Bloch, Moderation

Christian Faber, Moderation

Stefan Freudenberg, Beratung, Development

Yasemin Fusco, Moderation

Tina Gärtner, Moderation

Laura Herzig, Moderation

Kai Hildebrandt, Backend Development

Nicolas Koch, Moderation

Simon Kopischke, Moderation

Moritz Küster, Moderation

Sarah Lang, Moderation

Katrin Mayerhofer, Moderation

Mareike Müller, Moderation

Christopher Neugebauer, Frontend Development

Maximilian Scharffetter, Moderation

Ursula Trütschler, Moderation

Caroline Vestweber, Moderation

Simon Wallisch, Moderation

Kuratorium des Parlamentwatch e.V. (ehrenamtlich)

Angelika Gardiner

Prof. Hark Bohm

Sigrid Meißner

Dr. Philipp-Christian Wachs

Daniel Schily

Dr. Manfred Brandt

Frank Teichmüller

Dr. Willfried Maier

Beirat der Parlamentwatch GmbH (ehrenamtlich)

Dirk Ahlers

Susanne Moecks-Carone

Alexander Szlovak

Frank Teichmüller

alle Angaben mit Stand zum 31.12.2017

WIR SCHAUEN



**WEIL TRAM
VERTRAUEN**

abgeordneter

N GENAU HIN.



**NSPARENZ
N SCHAFFT!**

Impressum

Parlamentwatch e.V. Mittelweg 12 20148 Hamburg

Telefon: 040 / 317 69 10 - 26 Fax: 040 / 317 69 10 - 28

E-Mail: info@abgeordnetenwatch.de

Steuernummer: 17/450/06236

Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg VR 19479

Vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder:

Boris Hekele und Gregor Hackmack

Spendenkonto: IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00

BIC: GENODEM1GLS GLS Bank

Parlamentwatch GmbH Mittelweg 12 20148 Hamburg

Telefon: 040 / 317 69 10 - 26 Fax: 040 / 317 69 10 - 28

HRB - 98928 Amtsgericht Hamburg

USt.-IdNr.: DE 253099897

Geschäftsführung: Gregor Hackmack und Boris Hekele

Spendenformular

abgeordnetenwatch.de 

Parlamentwatch e.V.
Mittelweg 12
20148 Hamburg



Frederik Röse
Förderbetreuung

roese@abgeordnetenwatch.de | Tel: 040 - 317 6910 21 | Fax: 040 - 317 6910 28

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,
Mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende sichern Sie die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de. So können wir auch in Zukunft politische Missstände aufdecken und für eine faire und bürgernahe Politik eintreten.

Ja, ich möchte abgeordnetenwatch.de unterstützen:

Regelmäßige Spende (Förderer werden)

Höhe der **monatlichen** Spende: €

Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:

- jährlich halbjährig
 vierteljährig monatlich

Einmalige Spende

Höhe der **einmaligen** Spende:

- 10 € 20 €
 50 € 100 €
 200 € €

Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat)

Anrede

Titel

Vorname, Nachname (Firma)

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon

e-Mail

Kontonummer oder IBAN

BLZ oder BIC

Bank

Ort, Datum

Unterschrift

Für Direktüberweisungen: Parlamentwatch e.V. | GLS Bank | IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00 | BIC: GENODEM1GLS

Mit meiner Unterschrift stimme ich zu, dass abgeordnetenwatch.de meine Daten speichert und verwendet. Ich erhalte eine E-Mail mit der Bestätigung meiner Spende sowie die Anfang des Folgejahres automatisch versandte Spendenbescheinigung.

Bei Spende(n) über SEPA-Lastschrift richtet sich der Einzugstermin nach dem Eintragungstag (Post bzw. Faxeingang): Bis zum 13. des Monats: Wir ziehen am 15. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein. Bis zum 23. des Monats: Ist die Eintragung in der zweiten Monatshälfte bis zum 23. des Monats erfolgt, ziehen wir am 25. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein.

Parlamentwatch e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Hamburg. Alle Spenden kommen dem gemeinnützigen Parlamentwatch e.V. zugute und sind steuerlich absetzbar.

